



## Geldmuseum der Deutschen Bundesbank in Frankfurt am Main



### Projektbeschreibung

Die Deutsche Bundesbank hat das Geldmuseum am Standort der Zentrale in Frankfurt am Main neu aufgestellt. Dazu erfolgte eine komplette Sanierung der Bestandsräume und eine Vergrößerung durch einen Erweiterungsneubau.

Eine umfangreiche neue Lüftungs- und Klimatechnik mit hohen Anforderungen an den Brandschutz erforderte eine „punktgenaue“ Regelung der Raumkonditionen in den verschiedenen Ausstellungszonen.

Durch die räumliche und technische Verknüpfung des Projektbereiches mit der offenen Fachbibliothek der Bundesbank und die Integration in die vorhandene Anlagentechnik ergaben sich hohe Anforderungen zum Bauen im Bestand bei dem laufenden Betrieb der restlichen Gebäudeteile.

Zur Umsetzung der sehr hohen Anforderungen an Entrauchungs- und Evakuierungsszenarien wurde eine gesonderte Entrauchungssteuerung mit einem neuen Feuerwehrtabelleau konzipiert.

### Auftraggeber / Bauherr

Bauherr: Deutsche Bundesbank  
Wilhelm-Epstein-Str. 14  
60431 Frankfurt am Main

Auftraggeber: Ingenieurgesellschaft  
Pfeiffenberger mbH  
Schleussnerstr. 42  
63263 Neu-Isenburg

### Leistungen

Planung und Bauüberwachung

Leistungsphase 2 bis 8 nach HOAI  
für die Anlagengruppe 8 -  
Gebäudeautomation



Es wurde ein kompletter neuer Informationsschwerpunkt mit ca. 500 Datenpunkten für die Steuerung und Regelung der neuen zentralen Betriebstechnik für Klima, Kälte und Heizung in der Bestandstechnikzentrale implementiert. Es erfolgt eine Einzelraumregelung für ca. 30 Raumzonen über eine Kombination von variablen Volumenstromreglern, Kühlbalken und Fußbodenheizkreisen.

Umfangreiche anlagentechnische Verknüpfungen mit vielen Gewerken (BMA, EMA, Nottüren, Zugangstüren, RWA-Fenster) wurden mit Hilfe einer detaillierten Brandfallsteuermatrix einer Wirkprinzipprüfung unterzogen.

### Projektdaten

Leistungszeitraum: 03/2014 bis 12/2016

Gesamtbaukosten: ca. 19.000.000 EUR

Bausumme TGA: ca. 6.150.000 EUR

davon MSR/GA: 613.506 EUR